



**Neuapostolische Kirche Rorschach**  
**Chronik Kirchenlokaltät**

## 1. Lokal



Klicken Sie auf das Bild für eine Vergrößerung

Das erste Lokal der Gemeinde Rorschach befand sich im alten Schulhaus an der Lochstrasse im Rorschacherberg. Der Diakon Schlotterer konnte dieses Haus ohne Mittel erwerben. Im angrenzenden Ziegenstall wurde die erste Versammlungsstätte eingerichtet. Dort fanden im Jahre 1902 die ersten Gottesdienste statt. Die Abbildung zeigt die Familie Schlotterer vor dem Schulhaus. Die 1989 heimgegangene Schwester Kurath ist ebenfalls auf diesem Foto zu sehen.

## Lokal an der Löwenstrasse

Zwischen 1907 und 1928 fanden die Gottesdienste in verschiedenen Räumlichkeiten statt. Immer wieder mussten grössere Lokale gefunden werden, um der wachsenden Gemeinde Platz zu bieten. Im Jahr 1928 wurde ein geeigneter Raum der Nähfadefabrik Mettler an der Löwenstrasse in Rorschach gemietet. Die Geschwister bauten das Lokal eigenhändig um und im Frühling 1929 wurde es von Apostel Hölzel für die Gottesdienste geweiht.



Klicken Sie auf das Bild für eine Vergrößerung

## Neubau der Kirche

Das stetige Wachstum der Gemeinde veranlasste den Apostel, in Rorschach ein eigenes Kirchengebäude erstellen zu lassen. An der Greinastrasse, auf dem ehemaligen Richtplatz aus dem Mittelalter, wurde die Kirche errichtet. Die Geschwister halfen mit viel Opferfreudigkeit beim Bau des Gotteshauses. Im Mai 1950 wurde die neue Kirche durch den Apostel Güttinger eingeweiht.



Altarfront

[Klicken Sie auf das Bild für eine Vergrößerung](#)



[Klicken Sie auf das Bild für eine Vergrößerung](#)

## Renovation 1970

Die Kirche wird im Innern renoviert. Wesentliche Änderungen erfahren das Kirchenlokal, wo die Altarfront neu gestaltet wird, die Bodenbeläge und Vorhänge erneuert werden. Das Ämterzimmer sowie das Gottesdienstlokal im Parterre werden ebenfalls erneuert. Im Jahr 1972 wird dann die heute noch bestehende Orgel eingebaut. Bis dahin wurde mit zwei Klavieren und einem kleinen Orchester musiziert.



neue Altarfront

## Renovation 1996/97

1996 findet eine gründliche Aussenrenovation der Kirche statt. Nach bald 50 Jahren müssen die Fenster ersetzt, die Fassade erneuert und die Dachkonstruktion geprüft werden. Aus Kostengründen werden das Fassadenbild über dem Haupteingang und das kleine Türmchen nicht mehr ersetzt bzw. erneuert. Das von der Bauverwaltung Rorschach im Jahr 1950 noch unbedingt geforderte Türmchen (eine Kirche muss einen Turm haben!) wird mit einem grossen Kran abmontiert.

Im Jahr 1997 wird dann eine umfangreiche Innenrenovation durchgeführt. Viele Räume werden umgestaltet, das Kirchenlokal mit dem Altar völlig erneuert und die sanitären Anlagen saniert. Die Farbgebung wird im ganzen Kirchengebäude vereinheitlicht. Für gehbehinderte Kirchenbesucher wird ein stufenfreier Zugang zur Kirche gewährleistet. In der Umbauphase finden die Gottesdienste in der Nachbargemeinde St. Gallen-Ost statt.

[weiter](#)

